Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1973)

Rubrik: Internationaler Suchdienst (Arolsen)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Heimschaffung der pakistanischen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten sowie mit der Überführung einerseits der Militär- und Zivilpersonen bengalischen Ursprungs, die von Pakistan nach Bangladesh heimgeführt wurden, und andererseits jener Menschen, die Bangladesh verließen, um nach Pakistan zu gelangen, verknüpft war.

Er entledigte sich ferner erfolgreich der verschiedenen Aufgaben, vor die er infolge des Nahostkonflikts gestellt wurde.

Der Zentrale Suchdienst beschäftigt sich jedoch nicht nur mit den laufenden Problemen. Die zahlreichen Konflikte seit 1939 und der große Flüchtlingsstrom stellen ihn vor eine Reihe von Aufgaben: Er muß versuchen, die Spur von Vermißten oder Heimatvertriebenen wiederzufinden, Gefangenen- und Krankenbescheinigungen sowie Sterbeurkunden ausstellen und im Rahmen der Aktion für die Zusammenführung von Familien mitarbeiten.

Angesichts der Millionen von Auskünften, die seine Kartei enthält, bleibt der Zentrale Suchdienst eine stets stark beanspruchte Auskunftsstelle.

Der Zentrale Suchdienst arbeitet eng mit den nationalen Gesellschaften und dem Internationalen Suchdienst (Arolsen) zusammen, deren Mitarbeit für ihn äußerst wertvoll ist.

Er stützt sich ferner auf seine auf dem asiatischen Subkontinent, im Nahen Osten, in Indochina und in Chile eingerichteten örtlichen Suchdienstbüros.

INTERNATIONALER SUCHDIENST (AROLSEN)

Der Internationale Suchdienst (ITS), der am Ende des Zweiten Weltkriegs gegründet wurde, um die Konzentrationslagerunterlagen zu sammeln und eine Kartei über die ehemaligen Häftlinge zu führen, und der seit 1955 vom IKRK geleitet wird, war weiterhin sehr aktiv. So erhielt er im Berichtsjahr 221.860 Anfragen, d.h. 76.117 mehr als im Vorjahr.

Diese Anfragen betreffen Anträge auf Inhaftierungs- und Aufenthaltsbescheinigungen in Verbindung mit dem 1953 in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft getretenen Wiedergutmachungsgesetz, Anträge auf Sterbeurkunden, Anträge auf Übersendung von Unterlagen über Krankenpapiere, Anträge auf Anfertigung von Fotokopien, Anträge auf Auskünfte in Rentenangelegen-

heiten, Anträge auf Auskünfte für Gedenkbücher über die Opfer der Deportationen, Anträge auf Auskünfte für Archive und Publikationen sowie für Behörden, Anträge auf Einzelnachforschungen und Anfragen für historische oder statistische Angaben.

Die Zunahme der Anfragen im Berichtsjahr ist in erster Linie auf die stark angestiegene Zahl von Anträgen auf Auskünfte für Gedenkbücher über die Opfer der Deportationen zurückzuführen, die von 43.991 im Jahre 1972 auf 96.858 im Jahre 1973 stieg, sowie auf die Zunahme der Anträge auf Auskünfte für Behörden, deren Zahl sich nahezu vervierfachte (11.805 im Jahre 1972 gegenüber 42.427 im Berichtsjahr). Letztere betreffen vor allem die Suche nach Zeugen.

Nach Prüfung all dieser Anfragen erteilte der ITS im Berichtsjahr 245.427 Antworten.

Ferner wurden nahezu 1,5 Millionen Karteikarten ausgestellt, wodurch die Gesamtzahl der in der Hauptkartei abgelegten Karten auf rund 38,5 Millionen stieg.

Im Berichtsjahr hat der ITS wie in den Vorjahren zahlreiche neue Dokumente erworben, die namentlich von der Zentralstelle der Landesjustizverwaltung in Ludwigsburg, aus den Bundesarchiven in Koblenz, vom « Berlin Document Center », aus den Archiven der österreichischen Widerstandsbewegung in Wien, dem staatlichen Museum von Lublin-Majdanek und dem Landesverband für Ober-. österreich des Österreichischen Roten Kreuzes in Linz stammen. Die neu erworbenen Unterlagen enthalten insgesamt 231.437 Namen wodurch die Möglichkeit der Auskunftserteilung bedeutend zugenommen hat.

Auch im Berichtsjahr wurden die vorbereitenden Arbeiten fortgeführt, um einen zweiten Band des « Verzeichnisses der Haftstätten », der den im Februar 1969 erschienenen ersten Band ergänzen soll, und einen analytischen Katalog der Haftstätten herauszugeben.

LOGISTIK

Der Leiter der logistischen Abteilung ist global für den Hilfsgüter- und den Funkdienst verantwortlich. Er ist der für die Hilfsgüter zuständige Gesprächspartner des IKRK gegenüber den Spendern. Seine Hauptaufgaben bestehen in folgendem: